

Beiträge zur Moosflora von Niederösterreich und Westungarn.

Von

J. B. Förster in Wien.

(Vorgelegt in der Jahres-Versammlung am 7. April 1880.)

Durch meine mehrjährigen bryologischen Ausflüge hat sich ein Material gesammelt, welches geeignet ist, die bisher veröffentlichten Mittheilungen über bekanntere Gebiete mehr und mehr zu ergänzen und über bisher wenig oder gar nicht in bryologischer Richtung erforschte Gegenden mehr Licht zu verbreiten.

Vornehmlich sind es die Ausflüge in die letzteren, welche mich veranlassen, meine Aufsammlungen vollständig, ohne Rücksicht auf seltenes oder häufiges Vorkommen, allen Moosfreunden zusammenzustellen, um nach Kräften ein eingehendes, charakteristisches Bild der Mooswelt jener Gegenden zu bieten.

Ich kann nicht unterlassen hier aufmerksam zu machen, dass ich stets die wichtigeren Belegstücke der Aufsammlungen meinen Freunden mitgetheilt habe und dass alle Artenbestimmungen von meinem unvergesslichen Lehrmeister, dem berühmten Bryologen J. Juratzka, und von dem ausgezeichneten Mooskennner J. Breidler überprüft und bestätigt wurden, wofür ich ihnen meinen innigsten Dank schulde.

Die folgende Aufzählung der Arten aus fünf Gebieten

- I. Niederösterreich: Kreis Oberwienwald.
- II. „ „ Unterwienwald.
- III. „ „ Obermanhartsberg.
- IV. „ „ Untermanhartsberg.

V. Westungarn: Pressburger und Eisenburger Comitat

sind in der Hauptsache nach W. Ph. Schimper's Synopsis muscorum europ. Ed. II. und Nees von Esenbeck's Naturgeschichte der europäischen Lebermoose geordnet.

A. Laubmoose (*Bryinae*).

1. *Ephemerum serratum* Hp. — I. Kleefelder bei Kirchberg an der Pielach. — II. Auf Wiesen am Warthölzel bei Reichenau.
2. *E. cohaerens* Hp. — IV. Bei Kagran. — V. In der Au bei Pressburg.
3. *Physcomitrella patens* Schp. — IV. Auf Schlamm nächst der Reichsbrücke bei Wien. Bei Kagran.
4. *Microbryum Floerkeanum* Schp. — IV. Mit vorigem und auf feuchten Kleefeldern bei Wetzelsdorf nächst Poisdorf.
5. *Sphaerangium muticum* Schp. — I. „Plambach“ bei Rabenstein an der Pielach. — IV. Erdblößen auf dem Steinmandelberg bei Erdberg (auch Steinberg genannt).
6. *S. triquetrum* Schp. — I. Gräben bei Kirchberg an der Pielach. — IV. Brachen, Hohlwege, Strassengräben bei Poisdorf und Erdberg. Sehr häufig bei Marchegg und Breitensee.
7. *Phascum cuspidatum* Schreb. — I. Brachen bei Rabenstein und Kilb die Varietät *piliferum*. Normalform überall im Tieflande gemein.
8. *P. bryoides* Diks. — I. Sandig-heidige Plätze der Braunbeckhöhe (Siemetsberg) bei Rabenstein. 500 Meter. — IV. Auf sandigen Grasplätzen, Erdabhängen bei Erdberg, Wilfersdorf und Mistelbach; bei Breitensee und Groissenbrunn im Marchfeld. — V. Bei Theben.
9. *Pleuridium nitidum* B. u. S. — II. Auf Wiesen bei Reichenau; in einem Waldgraben bei Reckawinkel.
10. *P. alternifolium* B. u. S. — I. Braunbeckhöhe (Siemetsberg) gegen Kilb. — IV. Erdblößen in Wäldern bei Mistelbach, Erdberg, Poisdorf. — V. Bei Gosztony an der Raab.
11. *Sporledera palustris* Hp. — III. Hohlwege oberhalb der Ispermündung.
12. *Systegium crispum* Schp. — I. Bergwiese bei Rabenstein.
13. *Hymenostomum rostellatum* Schp. — II. In Wiesengräben bei Reichenau. Von Juratzka und mir gemeinschaftlich aufgefunden. Neu für Niederösterreich.
14. *H. microstomum* Hdw. — I. An Waldwegrändern bei Rabenstein insbesondere die Varietät *brachycarpum* = *H. planifolium* Sendt häufig. — IV. Bei Mistelbach und Poisdorf. — V. Bei Rába Sz.-Mihály.
15. *Gymnostomum calcareum* N. u. H. — Conglomeratbänke zwischen Weyer und Hollenstein.
16. *G. rupestre* Schwg. — I. Feuchte Kalkfelsen zwischen Lunz und Gaming. „In der Soiss“ bei Kirchberg an der Pielach. — II. Auf dem Wege durchs „Geissloch“ der Raxalpe.
17. *G. curvirostrum* Hdw. — I. Am Uebelbach bei S. Anton (Scheibbs).
18. *Eucladium verticillatum* B. u. S. — I. Am Schlossbrunnen von Neulengbach.
19. *Weisia Wimmeriana* Sendt. (nach Juratzka = *Gymnostomum murale* Sch.). — I. In humösen Felsspalten auf der Voralpe bei Hollenstein. 1100 Meter.

20. *W. viridula* Brid. — I. Ueberall bei Rabenstein, Kirchberg, Frankenfels etc.
— IV. Mistelbach, Poisdorf. — V. Gosztony, Rába Sz.-Mihály.
21. *W. mucronata* Br. — II. In alten Holzschlägen zwischen Neuwaldegg und dem Halterthal.
22. *Dicranoweisia Bruntoni* Schp. — III. Auf Gneiss bei Würnsdorf. Neu für Niederösterreich.
23. *Rhabdoweisia fugax* B. u. S. — III. Auf Gneiss in der „Höll“ bei Würnsdorf.
24. *Cynodontium virens* Schp. — I. Auf Humus am Oetscher und Hochkar.
25. *Dichodontium pellucidum* Schp. — I. In einem Schneeloche am Oetscher. 1890 Meter. — II. Auf dem Ochsenboden des Schneeberges. 1900 Meter. — V. An Steinen im Mühlthale bei Pressburg.
26. *Dicranella Schreberi* Schp. — I. Conglomeratbänke zwischen Weyer und Hollenstein. — V. Erdabhänge beim Eisenbrünnel bei Pressburg.
27. *D. cerviculata* Schp. — II. Lichte Waldstellen bei Reckawinkel.
28. *D. varia* Schp. — I. An der Pielach bei Rabenstein und Schwarzenbach. — IV. Häufig an Bächen, Flüssen und Gräben bei Mistelbach, Kadolz, Marchegg etc. — V. Kaltenbrunn, Donauauen bei Pressburg etc.
29. *D. rufescens* Schp. — II. Wiesengräben bei Reichenau. — V. Beim Pressburger Eisenbrünnel.
30. *D. heteromalla* Schp. Häufig. Rabenstein, Erdberg, Gosztony.
31. *Dicranum montanum* Hdw. — I. Strünke auf dem „Langholzberg“ bei Rabenstein. — IV. Steinmandelberg (Steinberg) bei Erdberg. — V. „In der Weistriz“ bei Pressburg.
32. *D. fulvum* Hook. — III. Gneissfelsen an der Isper nächst Altenmarkt; bei Sarmingstein. Neu für Niederösterreich.
33. *D. Sauteri* B. u. S. — I. Auf alten Stämmen der Voralpe bei Hollenstein. 900 Meter.
34. *D. elongatum* Schwg. — I. Alpel des Hochkars, Oetscherboden, Voralpe bei Hollenstein. — III. Gemein im Waldviertel.
35. *D. fuscescens* Turn. — I. Voralpe, Dürnstein.
36. *D. Mühlenbeckii* B. u. S. — I. Oetscher. 1890 Meter.
37. *D. Scoparium* Hdw. Ueberall gemein.
38. *D. undulatum* B. u. S. Schön fruchtend an Waldrändern bei Rabenstein und bei Rába Sz.-Mihály.
39. *Dicranodontium longirostre* B. u. S. — I. Im Kreitwalde bei Neulengbach. — V. Im Blumenauer Walde.
40. *Leucobryum glaucum* Schp. In Wäldern des Kalk- und Sandsteingebirges. — I. Hollenstein, Lassing, Rabenstein, steril.
41. *Fissidens bryoides* Hdw. — I. Auf Sandstein bei Rabenstein. — IV. Wälder bei Erdberg, Mistelbach. — V. Bei Rátot an der Raab.
42. *F. incurvus* Schwg. — I. Braunbeckhöhe bei Rabenstein. — IV. Waldgraben bei Erdberg.
43. *F. pusillus* Wils. — I. Sandsteine im Kirchenwald und Lustwald bei Rabenstein. 350 Meter.

44. *F. crassipes* Wils. — I. Kalkfelsen im Uebelbach bei S. Anton nächst Scheibbs. 300 Meter.
45. *F. decipiens* De Not. Im Kalkgebirge. — I. Am Alpenweg des Hochkars. 950 Meter. Uebelbach bei S. Anton, Ranek bei Lackenhof. — II. Reichenau, Baden.
46. *F. taxifolius* Hdw. Häufig. Rabenstein, Erdberg, Gosztony.
47. *F. adianthoides* Hdw. — I. Wiesengräben bei Kirchberg an der Pielach.
48. *F. osmundoides* Hdw. — II. Auf dem Kaiserstein des Schneeberges. 2170 Meter.
49. *Anodus Donnianus* B. u. S. — I. An feuchten Kalkfelsen zwischen Lutz und Gaming. 700 Meter.
50. *Seligeria recurvata* Schp. — I. Sandsteinschluchten bei Rabenstein, Kalkfelsen in der Soiss bei Kirchberg, auf Mergel in der Enge bei Weissenburg an der Pielach, 1876 massenhaft.
51. *Ceratodon purpureus* Brid. Ueberall häufig. Am Oetschergipfel bei 1890 Meter.
52. *Trichodon cylindricus* Schp. — II. Am Krumbachsattel des Schneeberges. 1200 Meter. — III. Massenhaft am neuen Strassendurchbruch „in der Höll“ bei Würnsdorf. (1875.) 600 Meter.
53. *Leptotrichum tortile* Hp. — III. Oberhalb der Ispermündung.
54. *L. flexicaule* Schp. — I. Ueberall auf Kalkfelsen der höheren Berge.
55. *L. pallidum* Hp. — I. Aichberg bei Neulengbach.
56. *Distichium capillaceum* B. u. S. — I. Häufig in den Kalkalpen, Hochkar, Oetscher, Brandeben, Rabenstein.
57. *D. inclinatum* B. u. S. — I. Voralpe bei Hollenstein. 1100 Meter.
58. *Pharomitrium sessile* Schp. — IV. Lehmig-sandige Abhänge bei Erdberg nächst Poisdorf, reichlich. Auf einem Damm bei Mistelbach und bei der Ruine Kreuzenstein nächst Korneuburg.
59. *Pottia cavifolia* Ehr. Häufig überall in den Niederungen auf Kalk, Mergel, Lehm. Marchfeld, Westungarn. — I. Brachen bei Kirchberg an der Pielach, Ziegelei bei Neulengbach etc.
60. *P. lanceolata* C. Müll. Häufig. Meist mit voriger.
61. *P. minutula* B. u. S. — II. Abgelassene Eis-Teiche bei Neuwaldegg. — IV. Bei Kagran und Marchegg. — V. Au bei Pressburg.
62. *P. truncata* B. u. S. — I. Wegränder der Braunbeckhöhe bei Rabenstein, Neulengbach. — V. Theben.
63. *P. intermedia* Frn. — IV. Hügel bei Breitensee, zwischen Poisdorf und Wetzelsdorf.
64. *P. Heimii* B. u. S. — IV. An den schlammigen Bächen bei Mistelbach, Erdberg, Hoberdorf an der Zaya, Wetzelsdorf und Poisdorf, dann an Erdausstichen und auf salzigmoorigem Boden bei Kadolz, Zwingendorf, Wülzeshofen und Laa an der Thaya, jedoch nirgends so massenhaft wie am Neusiedlersee bei Goys, und abgesehen von diesem eigentlich ungarischen Standorte neu für Niederösterreich.
65. *Didymodon rubellus* B. u. S. Häufig. I. Hochkar, Oetscher, Rabenstein. — IV. Wetzelsdorf, Kreuzstetten, Breitensee. — V. Thebener Kogel, Rába Sz.-Mihály.

66. *D. luridus* Hsch. — II. An Mauern in Kierling.
67. *Trichostomum rigidulum* Sm. — I. Häufig an Kalkfelsen bei Hollenstein, S. Anton, Frankenfels, Kirchberg, Rabenstein. — III. Iperschwemme. — IV. Am Steinberg und Mauern bei Erdberg, Mistelbach. — V. Steinamanger, Gosztony.
68. *T. topiaceum* Brid. — I. In einer Quelle am Raneck bei Lackenhof. 800 Meter. — V. Bei Neusiedl am See.
69. *Desmatodon latifolius* B. u. S. — I. Oetscher, Hochkar, Dürrenstein etc. 1500 bis 1890 Meter.
70. *Barbula rigida* Schultz. — I. Sandige Plätze bei Neulengbach. — III. Donauufer bei Ispersdorf. — IV. Lehmsandige Stellen bei Wilfersdorf und Kreuzenstein.
71. *B. ambigua* B. S. — II. An Abhängen bei Inzersdorf. — IV. Bei Kreuzenstein.
72. *B. lamellata* Ldbg. — II. Auf Lehmhaufen bei Inzersdorf, auf Mauern bei Brunn am Gebirge. — IV. Auf lehmigen Brachen bei Erdberg. Ist selten.
73. *B. muralis* Hdw. Ueberall an Mauern, auch auf Kalkfelsen bei Hollenstein und S. Anton. (I.)
74. *B. unguiculata* Hdw. Gemein in der Niederung.
75. *B. fallax* Hdw. Nicht selten. — I. Neulengbach, am Geissbichl bei Rabenstein. 600 Meter. — IV. Erdberg, Marchegg.
76. *B. vinealis* Brid. — II. An Kalkfelsen bei Mödling (1880).
77. *B. gracilis* Schwg. — II. Am Badnerberg. — IV. Hügel bei Breitensee, im Marchfeld.
78. *B. Hornschuchiana* Schltz. — I. Kalksand der Pielach bei Schwarzenbach. — IV. Abhänge bei Erdberg. — V. An der Donau bei Theben und Pressburg, überall steril.
79. *B. paludosa* Schwgr. — I. Hollenstein und Weyer, S. Anton, Wolfartschlag, Lambachmühle, Frankenfels.
80. *B. insidiosa* Jur. u. Milde. — I. Am Uebelbach bei S. Anton.
81. *B. convoluta* Hdw. — I. Windbruchstellen bei Wolfartschlag. — IV. Auf schlammiger Erde, am Fuss der Weiden bei Erdberg, Wetzelsdorf, Marchegg.
82. *B. tortuosa* W. u. M. Häufig auf Kalk und Sandstein. Die Varietät *fragilifolia* Jur. — I. An Bäumen bei Hollenstein und Göstling.
83. *B. fragilis* B. u. S. — I. Lassinger Alpe des Hochkar. 1400 M.
84. *B. subulata* Brid. Ueberall in Wäldern, Vorhölzern.
85. *B. ruralis* Hdw. Ueberall sehr verbreitet. Oetscher. 1890 Meter.
86. *B. intermedia* Wils. — II. Kalkfelsen bei Mödling.
87. *B. pulvinata* Jur. — I. Pappeln bei Wasen und Obergrafendorf. — III. Obstbäume bei Hirschberg an der Donau. — IV. Dächer, Weiden, Pappeln, Weinstöcke bei Mistelbach, Poisdorf, Erdberg, Marchegg, Zwingendorf. — V. Gemesenberg bei Pressburg, bei Gosztony. Jedoch nirgends gemein.
88. *B. papillosa* Wils. Häufig. — Obergrafendorf, Himberg, Erdberg, Gosztony.
89. *Cinclidotus riparius* B. u. S. An den Wänden im Marktbrunnen zu Ispersdorf.

90. *C. fontinaloides* B. u. S. — I. Auf Steinen in der Pielach von Schwarzenbach bis Kirchberg, stellenweise sehr häufig. In der Ips bei Lunz und Hollenstein.
91. *C. aquaticus* B. u. S. — II. Auf Steinen in der Schwarza zwischen Payerbach und Gloggnitz.
92. *Grimmia apocarpa* Hdw. Gemein, besonders auf Kalk. Die Varietät *gracilis* besonders schön am Uebelbach bei S. Anton. (I). Die Varietät *rivularis* in der Höll bei Würnsdorf (III.) und auf Gneissblöcken am Marchufer bei Theben. (V.)
93. *G. crinita* Brid. — I. Neulengbach an Mauern. Neu für Niederösterreich.
94. *G. pulvinata* Sm. Sehr häufig. — Kalkfelsen bei Rabenstein (I.), Gneissblöcke bei Theben (V.), trockenen Waldboden und Mauern bei Erdberg (IV.) etc.
95. *G. Mühlenbeckii* Schp. — III. An Granitfelsen bei Thumling mit *G. Hartmanni*, *ovata*, *commutata* und *patens*.
96. *G. leucophaea* Grev. — III. Granit bei Arbesbach. — V. Gneissblöcke unter dem Gipfel des Thebener Kogels.
97. *G. tergestina* Tom. — II. An Kalkfelsen bei Meyerling und Hafnerberg.
98. *Racomitrium protensum* A. Br. — III. Ispertal.
99. *R. heterostichum* Brid. Mit folgendem.
100. *R. fasciculare* Brid. — III. An Gneissfelsen im Ispertale unterhalb Altenmarkt. Neu für Niederösterreich.
101. *R. canescens* Brid. — I. Braunbeckhöhe (Siemetsberg) bei Rabenstein. Auf einem Bretterdache bei Gaming. c. fr. Heidige Stellen am Eichberg bei Neulengbach.
102. *R. lanuginosum* Brid. — I. Auf Dachsteinkalk des Dürrensteins bei Lunz. 1800 Meter.
103. *Hedwigia ciliata* Ehr. — I. Sandsteine im Luftwald bei Rabenstein. — III. Auf Granit im Waldviertel sehr gemein, auf Gneiss nicht selten. — V. Gneissblöcke am Thebener Kogel.
104. *Coscinodon pulvinatus* Sprng. — III. Auf Granitblöcken bei Arbesbach. Neu für Niederösterreich.
105. *Amphoridium Mougeotii* Schp. — III. In der „Höll“ bei Würnsdorf (Gneiss). 600 Meter. Steril.
106. *Ulota Ludwigi* Brid. — I. An Au- und Waldbäumen bei Hollenstein, Lassing, Göstling, S. Anton, Puchenstuben etc.; sehr häufig. Hochkaralpel. 1300 Meter.
107. *U. Bruchii* Brid. — I. Im Königsgraben des Hochkars und am Uebelbach bei S. Anton; selten. — III. Auf dem Peilstein bei Ispert. 1100 Meter.
108. *U. crispa* Brid. — I. Mit *U. Ludwigi* aber seltener.
109. *U. crispula* Brid. — I. Noch seltener als vorige. — II. Beim Baumgartnerhause am Schneeberg. 1400 Meter. — III. Am Peilstein, an der Ispert bei Altenmarkt.

110. *U. intermedia* Schpr. — I. Mit *U. Ludwigii*, nicht selten im ganzen Gebiete des Oetschers, Dürrensteins und der Voralpe. Höchster Standort am Hochkaralpel 1300 Meter. Tiefster Standort im Pielachthal. 200 Meter. Rabenstein. — II. An Fichten in der „Grinsting“ bei Reichenau. 500 Meter.
111. *Orthotrichum obtusifolium* Schrad. — I. An Obstbäumen bei Kirchberg und Frankenfels. — IV. V. An Weiden und Pappeln überall im Flachland.
112. *O. affine* Schrad. — I. An Aubäumen bei Hollenstein und Kirchberg. — IV. An Weiden bei Erdberg, Wilfersdorf etc. — V. Beim Eisenbrünnel bei Pressburg.
113. *O. patens* Br. — I. An Erlen bei Hollenstein.
114. *O. fastigiatum*. — IV. Auf alten Weinstöcken bei Erdberg. Ist selten.
115. *O. speciosum* N. Ueberall an Bäumen, Sträuchern, Weinstöcken. Erdberg, Gosztony.
116. *O. stramineum* Hsch. — I. An Erlen bei Hollenstein, Frankenfels. — V. In der „Weistritz“ bei Pressburg.
117. *O. pumilum* Sw. Ueberall an Planken, Weinstöcken, Bäumen. — I. Rabenstein, Neulengbach. — IV. Mistelbach. — V. Rába Sz.-Mihály.
118. *O. pallens* Br. — I. An Obstbäumen bei Neulengbach. — II. An Jungbuchen am Höllenstein bei Kaltenleutgeben.
119. *O. leucomitrium* Br. — II. Bäume an der Schwechat bei Rachenstein mit *O. pumilum*. (Selten.)
120. *O. diaphanum* Schrad. — I. Pappeln bei Kirchberg und Obergrafendorf. — IV. V. Gemein an Bäumen im Flachlande.
121. *O. leiocarpum* B. u. S. — I. An Wald- und Obstbäumen bei Weissenburg, Frankenfels und Rabenstein. — IV. Steinmandel bei Erdberg. — V. Gosztony.
122. *O. Lyelli* H. u. T. — I. An Fichten bei Neulengbach. — II. Reichenau.
123. *O. anomalum* Hdw. — I. Auf Kalk bei Hollenstein, Lassing, Göstling etc., auf Sandstein bei Rabenstein. — V. Auf Gneiss am Thebener Kogel.
124. *Encalypta commutata* N. u. H. — I. Auf Humus am Oetscher. 1800 Meter.
125. *E. vulgaris* Hdw. Verbreitet. Frankenfels, Lassing, Rabenstein etc.; Erdberg, Marchegg, Gosztony etc.
126. *E. rhabdocarpa* Schwg. — I. Am Hohenstein bei Kirchberg an der Pielach mit *Anomodon rostratus* bei 1000 Meter.
127. *E. streptocarpa* Hdw. In Kalkfelspalten, auf Mauern, Walderde, überall im Oetschergebiet. — IV. Wälder bei Erdberg, steril.
128. *Tetraphis pellucida* Hdw. — I. Im Ofenauer Moor; nicht selten im Kalk- und Sandsteingebirge.
129. *Schistostega osmundacea* W. u. M. — III. In Erdhöhlungen an der Strasse in der „Höll“ bei Würnsdorf, und unterhalb Altenmarkt an der Isper. Bei Sarmingstein (1875). Neu für Niederösterreich.
130. *Dissodon Frölichianus* Gr. u. A. — I. In humösen Felsspalten am Oetscher. 1890 Meter.
131. *Pyramidula tetragona* Brid. Mit folgendem.

132. *Entosthodon fasciculare* Schp. — I. Auf Aeckern bei Karlstetten nächst S. Pölten.
133. *Physcomitrium pyriforme* Brid. — I. Wiesengraben bei Neulengbach. — IV. Feuchte, schlammige Stellen bei Erdberg, Wetzelsdorf, Wilfersdorf. Feuchte Gruben bei Breitensee. Brachen bei Asparn an der Zaya. Sehr oft vereinzelt.
134. *Physcomitrium euristoma* Sendt. — II. Auf Donauschlamm nächst der Reichsbrücke bei Wien und Kagran.
135. *Funaria hygrometrica* Hdn. Ueberall gemein. Oetscher. 1800 Meter.
136. *Leptobryum pyriforme* Schp. — I. Ruinen Weissenburg und Rabenstein, Pielachufer. — IV. An Mauern, auf sandigen Stellen der Bäche, Erdberg, Marchegg. — V. Mühlthal bei Pressburg, N. Cseretnek an der Raab.
137. *Webera elongata* Schwg. — I. Braunbeckhöhe bei Rabenstein. 300 Meter. — III. Im Waldviertel häufig.
138. *W. nutans* Hdw. Ueberall in Wäldern, an Wegen, Baumstämmen. — I. Oetschergipfel. 1892 Meter. — IV. Steinmandel bei Erdberg. 330 Meter. — V. Rába Sz.-Mihály.
139. *W. cruda* Schp. — I. Königsgraben des Hochkars, Wallalm bei Schwarzenbach, Geissbichl und Siemetsberg bei Rabenstein etc.
140. *W. annotina* Schwg. — I. An Hohlwegrändern am Hart bei Neulengbach, an Grabenrändern bei Hochstrass. — V. An Erdabhängen beim Eisenbrünnel bei Pressburg.
141. *W. carnea* Schp. — V. In einer lehmig-sandigen Grube bei Gosztony nächst Rába Sz.-Mihály im Eisenburger Comitát.
142. *W. albicans* Schp. — I. An der Pielach bei Schwarzenbach und Frankenfels steril, am kleinen Oetscher fruchtend. 1400 Meter. — IV. Kreuzenstein bei Korneuburg, Erdberg bei Mistelbach, Marchegg. — V. Im Sande der Donau und der Raab.
143. *Bryum pendulum* Hsch. — I. In der Alpenregion am Oetscher und Hochkar. — IV. Auf schlammigen Triften bei Kadolz, Zwingendorf, Wülzeshofen; an der Pulka und Thaya.
144. *B. inclinatum* B. u. S. — I. Oetscher. 1890 Meter. Dürrenstein, Hochkar, Voralpe, Wolfartschlag, S. Anton. 300 Meter.
145. *B. cirrhatum* H. u. H. — I. Oetscher, Dürrenstein etc.
146. *B. pallescens* Schleich. — I. Oetscher, Hochkar etc. in der Alpenregion, S. Anton. 300 Meter. Wallalm (hint. Kegelberg) bei Schwarzenbach. 1600 Meter. Auf Windbruchstellen bei Wolfartschlag. 450 Meter.
147. *B. erythrocarpum* Schwg. — I. Wolfartschlag. 450 Meter.
148. *B. atropurpureum* W. u. M. — II. Auf der Salmansdorfer Höhe und in älteren Holzschlägen zwischen Neuwaldegg und Hütteldorf.
149. *B. caespiticium* L. sp. Ueberall gemein. Oetscher. 1892 Meter.
150. *B. Mildeanum* Jur. — III. Auf Gneiss im Ispertthale. Auf Granit im Sarmingstenerbach.

151. *B. argenteum* L. sp. Ueberall gemein in der Niederung, seltener in der oberen Bergregion. — I. Wallalm, Hohenstein, 1200—1300 Meter.
152. *B. capillare* L. sp. p. p. Ueberall, besonders in Wäldern häufig. Oetscher-
gipfel. 1890 Meter.
153. *B. pallens* Sw. — I. Steinbach bei Göstling, Uebelbach bei S. Anton, bei
Schwarzenbach, am Eisenstein bei Kirchberg an der Pielach.
154. *B. triste* De Notaris. — I. Am Aufstieg von Schwarzenbach ins Karnthal
(Kalk), an feuchten schattigen Orten mit Mnien und Hynaceen. Wegen
der grossen Aehnlichkeit mit *Bryum pallens* leider nur in geringer Menge
gesammelt. Wurde von Juratzka erkannt und ist neu für Nieder-
österreich und die Monarchie.
155. *B. Duvalii* Voit. — I. Am Steinbach bei Göstling; im „Tegel“ des Hochkars
bei Lassing steril.
156. *B. pseudotriquetrum* Schwg. — I. Soiss bei Kirchberg, Hollenstein, Ofen-
auer Torf bei Göstling.
157. *B. turbinatum* Hdw. — I. An der Pielach bei Schwarzenbach und bei
Lackenhof.
158. *B. roseum* Schreb. — I. Ofenauer Torf bei Göstling. — II. Auf Wiesen bei
Reichenau.
159. *Ziera Julacea* Schp. — I. Auf feuchten, schattigen Kalkfelsstufen am Uebel-
bach bei S. Anton nächst Scheibbs. 300 Meter.
160. *Mnium cuspidatum* Hdw. Ueberall in den Wäldern des Sand- und Kalk-
steines bis in die höhere Bergregion. — I. Hohenstein bei Kirchberg.
1300 Meter. — IV. Erdberg, Breitensee. — V. Rába Sz.-Mihály.
161. *M. affine* Bland. — I. Auf Sandstein bei Rabenstein, auf Kalk im Karn-
thal bei Schwarzenbach.
162. *M. insigne* Mitt. — I. Am Steinbach bei Göstling, in der Soiss bei Kirchberg.
163. *M. undulatum* Hdw. Ueberall an feuchten Orten, auf Bergwiesen gemein.
— I. Wallalm bei Schwarzenbach. 1200 Meter.
164. *M. rostratum* Schwg. — I. Auf Kalk- und Sandstein. Rabenstein, Kirch-
berg, Schwarzenbach.
165. *M. hornum* L. — III. Bei Schönbach im Waldviertel.
166. *M. serratum* Brid. — I. Feuchte Kalkfelsspalten im Karnthal bei Schwarzenbach.
167. *M. orthorhynchum* B. u. S. — I. Steinige Waldwegränder der Wallalm
(hint. Kegelberg) bei Schwarzenbach. 1100 Meter. Am Steinbach bei
Göstling. 600 Meter.
168. *M. riparium* Mitt. = *M. ambiguum* H. Müll. — I. An feuchten schattigen
Orten um Baumwurzeln und an sandigen Waldwegrändern der Braunbeck-
höhe (Siemetsberg) bei Rabenstein steril, mit andern Mnien. Neu für
Niederösterreich. — V. An Bach- und Wegrändern in der „Weistritz“
und am Fusse des kleinen Kogels bei Kaltenbrunn nächst Pressburg
(27. Juli 1876). Neu für Ungarn.
169. *M. lycopodioides* Schwg. — II. In der Prein bei Reichenau.

170. *M. stellare* Hdw. Häufig an feuchten schattigen Orten. — I. Wallalm. 1100 Meter. — IV. Erdberg etc. — V. Rába Sz.-Mihály.
171. *M. punctatum* Hdw. Ueberall verbreitet an nassen Orten, Hölzern, Rinnen etc. — I. Hohenstein bei Kirchberg. 1000 Meter.
172. *Meesia uliginosa* Hdw. — I. Hollenstein, Lassing, Hochkar, Riffel des Oetschers. 1500 Meter.
173. *M. longiseta* Hdw. — I. Im Ofenauer Torfmoor bei Göstling. 700 Meter.
174. *Aulacomnium palustre* Schwg. — I. Sumpfige Wiesen bei Göstling, Pressbaum, Eichgraben, Neulengbach.
175. *Bartramia itiphylla* Brid. — I. Oetschergipfel, Voralpe, Hochkaralpel.
176. *B. pomiformis* Hdw. Verbreitet. — I. Auf Sandstein bei Rabenstein, auf Baumwurzeln und Humus bei Schwarzenbach. — III. Auf Urgebirgstein bei Isper.
177. *B. Halleriana* Hdw. — I. Auf feuchten Kalkfelsen bei Nestelberg.
178. *B. Oederi* Sw. — I. Auf Kalk am Hohenstein bei Kirchberg und Lackenhof. Auf Conglomerat bei Hollenstein.
179. *Philonotis fontana* Brid. — I. Nicht selten. Steinbach bei Göstling, Uebelbach bei S. Anton, Sois bei Kirchberg.
Die Varietät *caespitosa* = *P. caespitosa* Wils. im Ofenauer Moor bei Göstling. 700 Mm.
180. *Ph. calcarea* B. u. S. — I. An der Pielach bei Schwarzenbach. — V. Neusiedl am See.
181. *Atrichum undulatum* P. d. B. Ueberall gemein in Wäldern und Auen, Hohlwegen und Gebüsch. — I. Geissbichl bei Rabenstein. 800 Meter.
182. *A. tenellum* B. u. S. — III. An Waldwegen bei Wörnharts.
183. *Pogonatum nanum* P. B. — III. An lichten Waldstellen bei Thumling im Waldviertel.
184. *P. aloides* P. B. Sehr verbreitet. — I. Auf Sandstein bei Rabenstein und Kilb, auf Kalk und Mergel bei Weissenburg. — IV. Mistelbach. — V. Gosztony, Rátot etc.
185. *P. urnigerum* Brid. — I. Bei Neulengbach. — III. Sehr häufig im Isperthal.
186. *P. alpinum* Röhl. — Unter Krummholz auf dem Oetscher.
187. *Polytrichum gracile* Menz. — I. Im Ofenauer Torfmoor bei Göstling.
188. *P. piliferum* Schreb. — I. Sandig-heidige Stellen bei Rabenstein an der Pielach.
189. *P. juniperinum* Hdw. Ueberall in trockneren Waldbeständen vorzüglich auf Sandstein, Gneiss und Löss.
190. *P. strictum* Menz. — I. Ofenauer Moor bei Göstling.
191. *Diphyscium foliosum* M. Sehr häufig auf den Sandsteinbergen bei Rabenstein (I.), am Peilstein bei Isper (III.). 1100 Meter.
192. *Buxbaumia indusiata* Brid. — I. An faulen Nadelholzstrünken am Steinbach bei Göstling und in der „Mendling“ bei Lassing. — II. Am Gescheid und im Kreinergraben bei Reichenau. — III. Bei Gutenbrunn und Stift.
193. *Fontinalis antipyretica* L. Ueberall in Flüssen und Bächen. — I. Quelle am Hohenstein. 1000 Meter. — V. Gosztony (Raab).

194. *F. squamosa* Dill. — III. In der Isper unterhalb Altenmarkt.
195. *Neckera pennata* Hdw. — I. An Buchen bei Frankenfels und Rabenstein.
196. *N. crispa* Hdw. Ueberall an schattigen Kalkfelsen. — I. Lassing, Weissenburg, Rabenstein etc.
197. *N. complanata* B. u. S. Verbreitet. — I. An Kalkfelsen und Baumstämmen. Hollenstein, Lackenhof, Rabenstein, Schwarzenbach etc.
198. *N. Sendtneriana* Schp. = *N. Besseri* Jur. — I. Auf dem „Felsensturz“ des Geissbichl bei Rabenstein in Menge jedoch steril. 700 Meter.
199. *Homalia trichomanoides* Schp. — I. Felsblöcke im Plambachgraben bei Rabenstein.
200. *Leucodon sciuroides* Schwg. Sehr verbreitet an Bäumen. — I. Schönfruchtend bei Hollenstein, Göstling, S. Anton etc. — IV. V. Mistelbach, Marchegg, Gosztony etc.
201. *Antitrichia curtispindula* B. u. S. — III. Granitfelsen bei Wolfgers und Arbesbach.
202. *Anacamptodon splachnoides* Brid. — I. An Buchen, bei Rabenstein. — II. Beim Badner Jägerhaus.
203. *Myurella julacea* Schp. — I. Auf Humus zwischen Steinen am Oetschergipfel, auf der Voralpe bei Hollenstein.
204. *Leskea polycarpa* Ehr. Nicht selten an Erlen, Weiden, Pappeln. — I. Hollenstein, Lunz, Frankenfels, Kirchberg. — IV. Erdberg, Pullendorf, Kadolz. — V. Pressburg, Gosztony etc.
205. *L. nervosa* Myr. — I. Auf Kalkfelsen, Hochkar, Oetscher, Wallalm, Karnthal. An Buchen, Rabenstein, Kirchberg. — IV. An Eichen auf dem Steinmandl bei Erdberg. — V. Thebener Kogel.
206. *Anomodon rostratus* Schp. — An sonnigen Kalkfelsen im Löwelgraben des Hohenstein bei Kirchberg. 900 Meter.
207. *A. longifolius* Hartm. — I. An Kalkfelsen bei Lassing, am Geissbichl bei Rabenstein.
208. *A. attenuatus* Hartm. In Hohlwegen, Schluchten, Gebüsch, überall verbreitet. — I. Hohenstein. 1100 Meter.
209. *A. viticulosus* H. u. T. Sehr verbreitet, besonders aber auf Kalk.
210. *Pseudoleskea atrovireus* Diks. — I. In der Alpenregion des Hochkar und Oetscher.
211. *P. catenulata* Brid. — I. Hohenstein, Wallalm, Lassing und Hollenstein (Kalk).
212. *Heterocladium dimorphum* B. u. S. — I. Auf Humus am Aufstieg zum Hochkargipfel. Unter Krummholz am Oetscher.
213. *H. heteropterum* B. u. S. — III. Gneissfelsen in der „Höll“ bei Würnsdorf.
214. *Thuidium tamariscinum* B. u. S. Nicht selten auf Wiesen, in Bergwäldern, an Bächen aber meist steril.
215. *Th. recognitum* Hdw. (Schp. Syn. Ed. II) = *Th. delicatulum* Schp. Syn. Ed. I. Ueberall verbreitet, meist auch fruchtend. Hohenstein. 1000 Meter.
216. *Th. abietinum* B. u. S. Ueberall in Gebirgstälern und im Tieflande häufig, fast immer steril.

217. *Pteriginandrum filiforme* Hdw. An Felsen und Baumstämmen häufig. — I. Kirchberg, Hollenstein etc. — IV. Steinmandel bei Erdberg.
218. *Lescurea striata* B. u. S. — I. An Krummholz auf dem Oetscher, steril.
219. *Pylaisia polyantha* Schp. Ueberall häufig.
220. *Cylindrothecium concinnum* Schp. — I. Auf einer Waldwiese im „Lustwald“ bei Rabenstein. An der Pielach bei Schwarzenbach, steril.
221. *Climacium dendroides* W. u. M. Steril häufig. — Fruchtend. I. Bei S. Anton. — IV. Waldwiesen hinter Wetzelsdorf.
222. *Isothecium myurum* Brid. Ueberall in Wäldern der Ebene und Bergregion. — I. Eisenstein bei Kirchberg. 1100 Meter.
223. *Orthothecium rufescens* B. u. S. An triefenden Kalkfelsen. — I. Hollenstein, Lassing, Hochkar, Schwarzenbach, Trefflingfall, Nesselbach, häufig fruchtend.
224. *O. intricatum* B. u. S. — I. Felsspalten auf der Riffel des Oetschers. 1300 Meter.
225. *Homalothecium Philippeanum* B. u. S. Am Felsensturz des Geissbichl bei Rabenstein häufig.
226. *H. sericeum* B. u. S. An trocknen Felsen, Waldbäumen, Weiden. — I. Am Hohenstein. 1180 Meter. Fruchtend. — IV. Erdberg, steril. — V. Gipfel des Thebener Kogel etc.
227. *Campthothecium lutescens* Schp. In der niederen Gegend gemein, in der höheren seltener. — I. Bei Buchenstuben, 840 Meter, am Plambachegg, 600 Meter.
228. *C. nitens* Schp. — I. Feuchte Wiese zwischen Rabenstein und Kilb, Lassinger Alpe, steril. — III. Fruchtend bei Neu-Melon.
229. *Ptichodium plicatum* Schp. — I. Auf Kalkfelsen, Humus, am Oetscher und Hochkar, steril.
230. *Brachythecium salebrosum* Schp. Häufig im Kalk- und Sandsteingebirge auf feuchtem Holz, an schattigen Orten. — I. Wallalm (Kegelberg) bei Schwarzenbach. 1100 Meter.
231. *B. Mildeanum* Schp. — II. Im Laaerwäldchen. — IV. An feuchten Stellen unter Weiden, in Hohlwegen bei Erdberg und Wilfersdorf. Fruchtend. — V. Unter Gebüch bei Kaltenbrunn. (Pressburg.)
232. *B. glareosum* B. u. S. Auf Waldboden. — I. Bei Rabenstein. — IV. Steinmandelberg bei Erdberg. — V. Thebener Kogel, Gamsenberg bei Pressburg, fast überall fruchtend.
233. *B. albicans* B. u. S. An trocknen oder steinigen, grasigen Abhängen der niedrigeren Gegend. — I. Rabenstein, Kirchberg. — IV. Mistelbach, Erdberg, Breitensee, Kreuzenstein. — V. Neudorf an der March. — Meistens steril.
234. *B. velutinum* B. u. S. Sehr gemein auf Sandstein, viel seltener auf Kalk, dann auf Holz, Humus, Baumwurzeln. — I. Am Hochkar noch bei 1300 Meter. — IV. Mistelbach etc. — Rába Sz.-Mihály etc.
235. *B. reflexum* B. u. S. — I. Hochkar, Voralpe. 1200 Meter. Auf Holzdächern zu Hollenstein.

236. *B. rutabulum* B. u. S. Wälder des Sandsteines, an Strünken, auf Humus im Kalkgebirge, im Flachlande am Grunde der Weiden etc. — I. Rabenstein „Hochwald“. 600 Meter.
237. *B. campestre* Schp. — II. Im Laaerwäldchen fruchtend. — V. Auf lehmiger Walderde fruchtend. Neu für Ungarn.
238. *B. rivulare* B. u. S. In Bächen, Quellen, an überrieselten Steinen, altem Holz häufig. — I. Königsgraben des Hochkars. 1300 Meter. — IV. V. Erdberg, Gosztony.
239. *B. populeum* B. u. S. — I. Gemein auf Sandsteinen bei Rabenstein, auf Baumwurzeln und Strünken bei Lassing, Göstling etc. — III. Auf Granit bei Thumling. — V. Auf Gneiss in der Weistriz und am Gamsenberg bei Pressburg.
240. *B. plumosum* Schp. — III. Auf Gneiss im Isperthal unter Altenmarkt. Steril.
241. *Eurhynchium myosuroides* Schp. III. Auf Gneiss in der „Höll“ bei Würnsdorf. Steril.
242. *E. strigosum* Schp. Nicht selten. Besonders im Sandsteingebirge. — I. Rabenstein, Hofstetten, Neulengbach. — IV. Wälder bei Erdberg, Jagd-Remisen bei Breitensee. — V. Rába St.-Mihály.
243. *E. striatulum* B. u. S. — I. An Steinen im Uebelbach bei S. Anton.
244. *E. striatum* B. u. S. Gemein in feuchten Wäldern. — I. Geissbichl bei Rabenstein. 840 Meter.
245. *E. velutinoides* B. u. S. — I. Sandsteinblöcke im Lustwald bei Rabenstein, hier häufig und schön fruchtend. Sonst selten.
246. *E. Vaucheri* Schp. — I. Schattige Kalkfelsen am Geissbichl, am Hohenstein. 700 Meter. Steril.
247. *E. piliferum* B. u. S. — I. Bergwiese des Geissbichl. 800 Meter.
248. *E. speciosum* Schp. — V. An Brunnenwänden in Geoyss.
249. *E. praelongum* B. u. S. Ueberall gemein. — I. Auf Humus am Hochkaralpel. 1000 M.
250. *E. Schleicheri* Hart. — II. Saazberg bei Hütteldorf.
251. *Rhynchostegium tenellum* B. u. S. — I. Spärlich an einem schattigen Kalkfelsen bei der Ruine Rabenstein.
252. *R. megapolitanum* Schp. — II. Im Laaerwäldchen, fruchtend. — IV. Unter Gebüsch bei Erdberg, steril.
253. *R. murale* B. u. S. — I. An Kalkfelsen bei Hollenstein, Lunz, Frankenfels, Hainfeld, auf Sandsteinblöcken bei Rabenstein. — V. Auf Gneissfelsen in der „Weistriz“ bei Pressburg c. fr.
254. *R. rusciforme* B. u. S. Häufig und fruchtend. — I. Auf Kalk in der Pielach, auf Sandstein bei Rabenstein, Königsgraben des Hochkars. 1200 Meter. — V. Mühlthal bei Pressburg.
255. *Thamnium alopecurum* B. u. S. — I. „Felsensturz“ des Geissbichl bei Rabenstein (Kalk, 700 Meter), in grosser Menge, aber meist steril. — II. Schlucht am Hochbusch bei Reckawinkel, fruchtend.

256. *Plagiothecium pulchellum* Schp. — I. In humösen Kalkfelspalten im Königsgraben des Hochkars. 1200 Meter.
257. *P. nitidulum* B. u. S. — I. Am Grunde von Kalkfelsen auf Humus am Hochkar bei 1700 Meter.
258. *P. denticulatum* B. u. S. — I. „Lustwald“ bei Rabenstein. — III. Auf dem Peilsteingipfel. 1115 Meter.
259. *P. sylvaticum* B. u. S. Sehr häufig in den niederen Kalk- und Standsteinbergen. — I. Rabenstein etc. — IV. An Baumwurzeln, unter Gebüsch, bei Erdberg etc. Die Varietät *cavifolium* Jur. sehr schön in der „Weistriz“ bei Pressburg.
260. *P. silesiacum* B. u. S. — I. An Strünken bei Rabenstein, Wallalm. 1100 Meter.
261. *Amblystegium subtile* B. u. S. An Buchen und Eichen. — I. Rabenstein, Frankenfels, Neulengbach. — IV. Erdberg. — V. Blumenauerwald, N. Cseretnek.
262. *A. serpens* B. u. S. Ueberall gemein. — I. Nächst der Schutzhütte am Oetscher. 1400 Meter.
263. *A. Juratzkanum* Schp. — I. An der Pielachwehre bei Rabenstein. — II. An Weiden bei Himberg. — IV. An nassen Weiden und faulem Holz an den Bächen bei Erdberg, Wilfersdorf, Pullendorf c. fr. — V. In der Weistriz bei Pressburg.
264. *A. radicale* B. u. S. — I. An Erlen bei Hollenstein.
265. *A. irriguum* Schp. — I. Auf Kalksand und nassem Holz im Königgraben bei Rabenstein, im Hagenbach bei S. Andrae (Wördern).
266. *A. fluviatile* Schp. — V. An Holzrinnen in der Weistriz bei Pressburg, steril.
267. *A. Kochii* Schp. — IV. An schlammigen Bachrändern und am Fusse der Weiden bei Erdberg, Wilfersdorf, fruchtend.
268. *A. riparium* B. u. S. Sehr häufig. Pielachthal, Erdberg etc.
269. *Hypnum Halleri* L. f. — I. Häufig am Oetscher und Hochkar, selten in der Bergregion bei Nesselberg.
270. *H. Sommerfeltii* Myr. — I. Feuchte Sandsteine und Mauern bei Rabenstein, Kalkfelsen bei Schwarzenbach, unter Gebüsch bei Hofstetten. — II. Auf Schlamm an der Reichsbrücke bei Wien. — III. Auf Sand bei Isperdorf. — IV. V. Erdberg, Gosztony etc.
271. *H. chrysophyllum* Brid. Sehr häufig besonders in der Niederung bis in die obere Bergregion.
272. *H. stellatum* Schreb. Auf nassen Wiesen. — I. Göstling, Ofenau, Soiss. — II. Himberg etc.
273. *H. aduncum* Schp. Gemein, in Gräben, auf Wiesen, Gartenland, besonders in der Niederung.
274. *H. uncinatum* Hdw. — I. Auf alten Dächern bei Hollenstein, an Strünken bei Rabenstein c. fr.
275. *H. filicinum* L. sp. Häufig an Wasserrinnen, Bachsteinen, besonders auf Kalk, oft steril. — I. Hohenstein. 1100 Meter. — IV. An faulem Holz im Wetzelsdorferbach. — V. Gosztony.

276. *H. commutatum* Hdw. An quelligen Orten im Gebirge. — I. Hollenstein, Lassing, Schwarzenbach, Nesselberg.
277. *H. rugosum* Ehr. Ueberall auf trocknen, sonnigen Hügeln und in der Niederung gemein.
278. *H. incurvatum*. Auf Kalk- und Sandstein. — I. Pielachthal, S. Anton, Göstling. — V. An Gneissfelsen und an Bäumen, Weistritz, Gosztony.
279. *H. reptile* Mich. — I. An faulen Stämmen auf der Riffel des Oetschers und auf Krummholz am Hochkar. 1400—1500 Meter.
280. *H. Sauteri* B. u. S. Spärlich an Kalkfelsen am Aufstieg zur Voralpe bei Hollenstein. 600 Meter.
281. *H. cupressiforme*. Ueberall gemein. — I. Riffel des Oetschers. 1280 Meter.
282. *H. arcuatum* Ldbg. — I. An der Pielach bei Schwarzenbach (Kalk). Im „Tegel“ des Hochkars (Mergel). 1800 Meter. — III. An der Isper (Gneiss). — IV. Erdberg an lehmigen Wiesenrändern. — V. Im Sande der Raab bei Gosztony. Immer steril.
283. *H. Vaucheri* Lesq. — I. Kalkfelsen des Hohenstein bei Kirfchberg.
284. *H. molluscum* Hdw. Häufig auf Kalk- und Sandsteinfelsen. — I. Hochkar. 1600 Meter. Die Varietät *condensatum* bei Rabenstein.
285. *H. crista castrensis* L. — I. Eichberg bei Neulengbach, steril. — III. Sehr üppig und schön fruchtend auf Granit im Walde bei Wolgers. 1000 Meter.
286. *H. palustre* L. — I. Häufig auf Steinen in den Flüssen.
287. *H. ochraceum* Wils. — III. Im Isperfluss, bis an die Mündung.
288. *H. cordifolium* Hdw. — I. Sumpfige Wiesen bei Ofenau und Göstling.
289. *H. cuspidatum* L. Sehr häufig in der Thalgegend, in Gräben, auf Wiesen im Flachland. — I. Ranek bei Lackenhof. 800 Meter.
290. *H. Schreberi* Willd. Sehr häufig und fruchtend an Abhängen, Waldrändern, Haideplätzen. — I. Unter Krummholz am Oetscher. 1800 Meter.
291. *H. purum* L. Häufig aber meist steril in Wäldern, Büschen etc. — I. Hohenstein. 1300 Meter. — IV. Erdberg. — V. Massenhaft und schön fruchtend in Wäldern bei N. Cseretnek an der Raab.
292. *H. stramineum* Diks. — I. Ofenauer Moor bei Göstling.
293. *Hylocomium splendens* Schp. Ueberall gemein. — I. Oetscher. 1800 Meter.
294. *H. umbratum* B. u. S. — I. Spärlich unter Krummholz am Oetscher.
295. *H. Oakesii* Schp. — I. Hochkar. 1850 Meter.
296. *H. squarrosus* Schp. Ueberall auf Grasplätzen etc. — I. Oetscher. 1400 Meter.
297. *H. triquetrum* Schp. Ueberall ziemlich häufig. — I. Oetscher. 1550 Meter.
- Sphagna.**
298. *Sphagnum acutifolium* Ehr. — I. Ofenau und Hollenstein.
299. *S. Girgensohni* Russ. — III. In Wäldern bei Gutenbrunn.
300. *S. fimbriatum* Wils. Mit vorigem.
301. *S. cuspidatum* Ehr. — I. Im Ofenauer Moor bei Göstling.
302. *S. squarrosus* Pers. Mit vorigem.
303. *S. subsecundum* N. — I. Waldsumpf bei Brunn nächst S. Pölten.
304. *S. cymbifolium* Ehr. — I. Ofenau und Brunn.

B. Lebermoose (*Hepaticae*).

1. *Sarcoscyphus Funkii* N. — I. Eichberg bei Neulengbach, Waldwege bei Rabenstein. — III. Pockschlag.
2. *Alicularia scalaris* C. — I. An Waldrändern, Strünken bei Rabenstein, Lunz, Neulengbach.
3. *Plagiochila interrupta* N. — I. Kalkfelsen am Geissbichl, bei Rabenstein, am Hohenstein. 1180 Meter.
4. *P. asplenoides* N. Ueberall in Wäldern des Kalk- und Sandsteines. — I. Hollenstein, Lassing, Rabenstein. — IV. Bei Erdberg und Falkenstein.
5. *Scapania undulata* N. In Bächen bei Gutenbrunn. (III.)
6. *S. nemorosa* N. — I. Auf Sandstein, Rabenstein, Neulengbach.
7. *S. curta* N. Langholzberg bei Rabenstein.
8. *Jungermannia exsecta* Schm. — I. Auf faulem Holz bei Nesselberg, Hollenstein, Lassing etc.
9. *J. Taylora* Hook. — I. Am nördlichen Aufstieg zur Voralpe bei Hollenstein mit *Sphag. acutifol.* 1500 Meter.
10. *J. crenulata* Sm. — IV. In einem lehmigen Hohlweg bei Wilfersdorf.
11. *J. anomala* Hook. — I. Ofenauer Moor bei Göstling.
12. *J. Schraderi* Mart. — I. Hollenstein, Lassing unter Hylocomien.
13. *J. acuta* Ldb. — I. Kalkfelsen am Uebelbach bei S. Anton.
14. *J. incisa* Schrad. — I. An Strünken im Königsgraben des Hochkar.
15. *J. barbata* Schreb. — I. Humöse Spalten am Oetscher. 1800 Meter.
16. *J. divaricata* Eng. Bot. — I. Lustwald bei Rabenstein. — IV. Waldblössen am Steinmandl bei Erdberg.
17. *J. bicuspidata* L. Häufig an Abhängen, Waldrändern. — I. Rabenstein. — IV. Erdberg. — V. Gosztony.
18. *J. curvifolia* Diks. — Auf Waldwegen bei Hollenstein, auf faulem Holz bei Schwarzenbach.
19. *J. trichophylla* L. — I. Braunbeckhöhe bei Rabenstein (Sandstein).
20. *J. julacea* L. — I. Humöse Gruben am Oetscher. 1890 Meter.
21. *Lophocolea bidentata* N. — I. Grasige Abhänge bei Loosdorf an der Pielach.
22. *L. heterophylla* N. — I. An morschen Strünken. Hollenstein, Lassing, Nesselberg.
23. *Chiloscyphus polyanthus* C. In Quellen, Bächen (var. *rivularis*). — I. Hollenstein, Lassing, Neulengbach, Dürrwien.

24. *Calypogeia Trichomanis* C. Auf faulem Holz. — I. Nesselberg, Lassing.
25. *Lepidozia reptans* N. — I. Mit voriger. — IV. Bei Erdberg.
26. *Mastigobryum trilobatum* N. Sehr häufig in dichten Wäldern. — I. Waldgrenze am Oetscher. 1400 Meter. — IV. Erdberg. — V. Gosztony.
27. *M. deflexum* N. — I. Oetschergipfel. 1890 Meter. Auf der Voralpe bei Hollenstein mit *Dicr. elongatum*. 1800 Meter.
28. *Trichocolea Tomentella* N. — I. Quelle in der Mendling.
29. *Ptilidium ciliare* N. — I. Dreiföhrenberg und Hart bei Neulengbach, an Buchen am Steinbach bei Göstling, Riffl des Oetschers. 1280 Meter.
30. *Radula complanata* D. In Wäldern, an Bäumen und Gesträuch. Ueberall sehr häufig in der Ebene und niederen Bergregion.
31. *Madotheca laevigata* D. — I. Schattige Sandsteine bei Rabenstein. — IV. Grund der Waldbäume bei Erdberg etc.
32. *M. platyphylla* D. An alten Bäumen. — I. Geissbichl, Wallalm. — IV. Erdberg und Wetzelsdorf. — V. Rába Sz.-Mihály.
33. *Lejeunia calcarea* Lib. — Auf Kalkfelsen unter Moosen am „Felsensturz“ bei Rabenstein. 800 Meter.
34. *Frullania dilatata*. Häufig an Bäumen der Ebene und der Bergregion. I.—V.
35. *Fossombronina pusilla* N. — IV. Feuchte Brachen bei Wetzelsdorf nächst Poisdorf.
36. *Pellia calycina* N. — I. Waldwegränder und Schluchten bei Rabenstein und Neulengbach. — IV. Am Steinmandl bei Erdberg (Steinberg).
37. *Aneura pinguis* D. — In feuchten Gräben bei Göstling. Auf Wiesen in der Soiss bei Kirchberg. An sinterigen Stellen bei S. Anton. — IV. Auf feuchten Wiesen bei Erdberg und Wetzelsdorf.
38. *A. multifida* D. — IV. Mit voriger und bei Stadlau.
39. *A. palmata* N. — I. Auf faulem Holz in der Mendling bei Lassing.
40. *Metzgeria furcata* N. An Bäumen, Felsen, Erde. — I. Hollenstein, Nesselberg, Lackenhof, S. Anton. — IV. Steinmandl bei Erdberg (Steinberg).
41. *Metzgeria pubescens* Raddi. — I. Am Fuss der Voralpe bei Hollenstein.
42. *Marchantia polymorpha* L. Gemein, im Gebirge oft massenhaft fruchtend, in der Ebene meist steril.
43. *Preussia commutata* N. — I. Am Gipfel des Oetschers. 1892 Meter. An der Pielach bei Schwarzenbach.
44. *Fegatella conica* Radd. — I. Im Karnthal bei Schwarzenbach, am Uebelbach bei S. Anton fruchtend. — IV. Bei Falkenstein steril.

45. *Duvalia rupestris* N. — I. Kalkfelsen zwischen Lunz und Gaming. 700 Meter.
46. *Riccia glauca* L. — V. In einer schlammigen Grube bei Gosztony an der Raab.
47. *R. fluitans* L. — IV. Wassergraben bei Mistelbach, Tümpfel bei Marchegg.

In vorliegender Zusammenstellung meiner Excursions-Resultate finden sich verzeichnet: 304 Arten Laubmoose, 47 Lebermoose und ausser einer grossen Zahl neuer und interessanter Standorte, 10 neue Arten für Niederösterreich und 2 neue Arten für Ungarn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Förster J.B.

Artikel/Article: [Beiträge zur Moosflora von Niederösterreich und Westungarn. 233-250](#)